

Pflanzenschutzmittelrückstände in Äpfeln

Ergebnisse aus dem ersten Halbjahr 2019

(Stand: 16.09.2019)

Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2019 wurden insgesamt 35 Proben Äpfel aus 4 Herkunftsländern auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. 3 Proben waren rückstandsfrei, davon eine deutsche aus ökologischem Anbau. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden ebenso wie unzulässige Anwendungen nicht festgestellt.

Im Frühjahr 2019 wurden 35 Proben Äpfel auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Sie stammten überwiegend aus Deutschland (25) sowie aus Italien (7), Polen (2) und Neuseeland (1). Eine deutsche Probe war aus ökologischem Anbau. Zur Zeit der Probenahme im April war überwiegend Ware aus Europa auf dem Markt, da die Ernte auf der Südhalbkugel, wie z.B. in Neuseeland, noch nicht verfügbar war. Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 1 zusammengefasst.

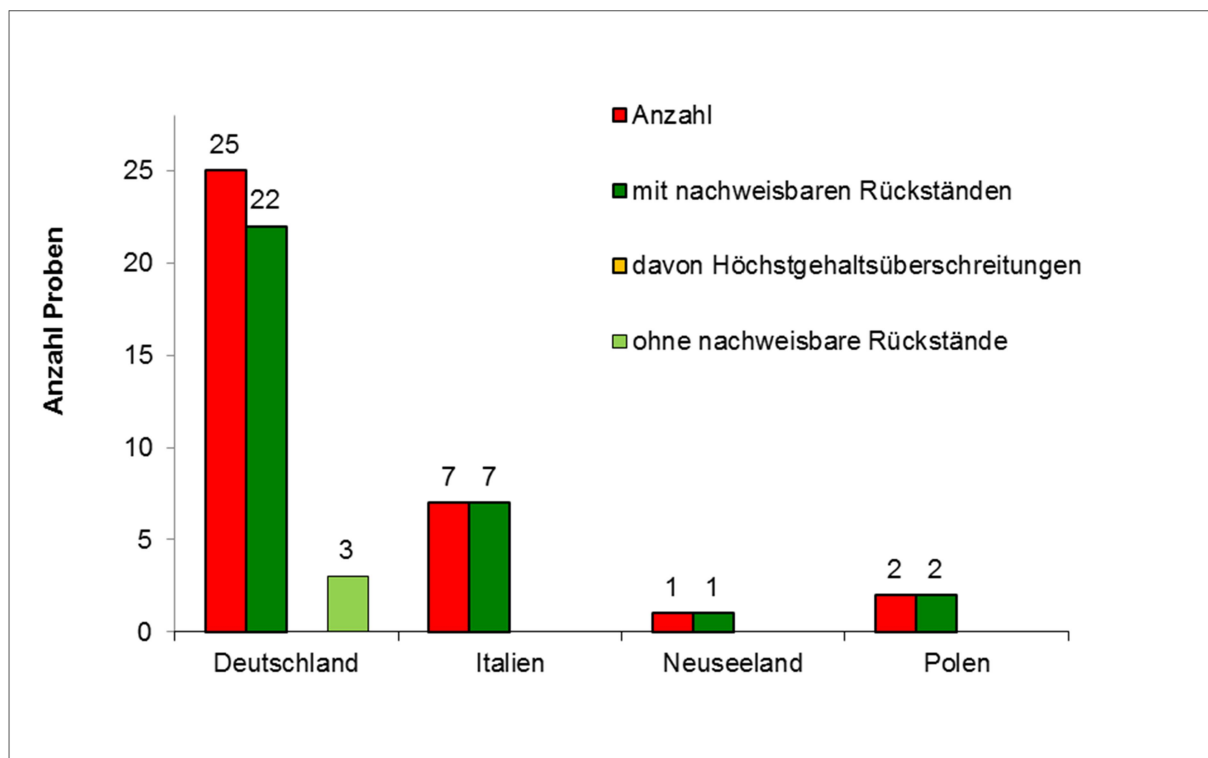


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Äpfel; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Insgesamt waren 3 deutsche Proben rückstandsfrei, davon eine aus ökologischem Anbau. In den Äpfeln wurden zwischen einem und acht Wirkstoffe nachgewiesen. Hauptsächlich wurden

zwischen 2 und 5 Wirkstoffe bestimmt. 89% der Äpfel enthielten Mehrfachrückstände, d.h. es waren zwei oder mehr Wirkstoffe nachweisbar. Sieben bzw. acht verschiedene Pflanzenschutzmittel konnten in je einer Probe aus Polen bzw. Italien detektiert werden. In Abbildung 2 ist die Anzahl der nachgewiesenen Rückstände pro Probe dargestellt.

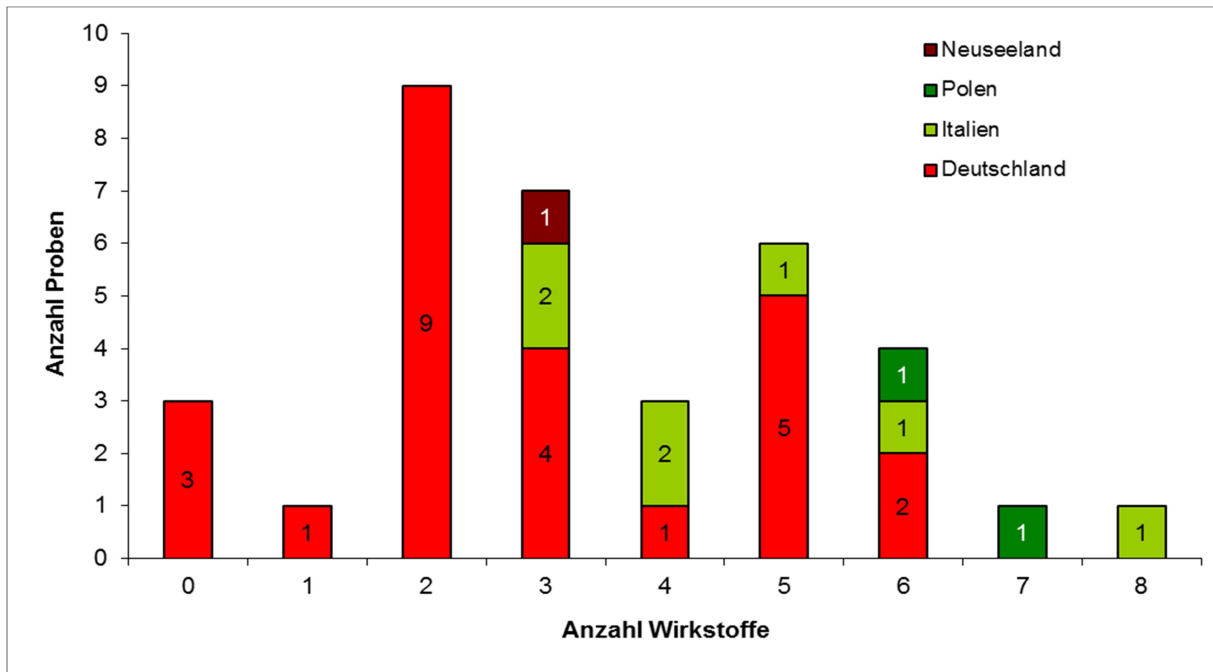


Abbildung 2: Anzahl der Mehrfachrückstände in Äpfeln; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Abbildung 3 zeigt das Wirkungsspektrum der in den Proben nachgewiesenen Pflanzenschutzmittel. Insgesamt enthielten die untersuchten Proben 23 verschiedene Wirkstoffe. Am häufigsten detektiert waren die Fungizide Captan (32x), Fludioxonil (16) und Trifloxystrobin (14). Sie werden bei Kernobst u.a. gegen Mehltau, Schorfbildung und Lagerfäulen eingesetzt.

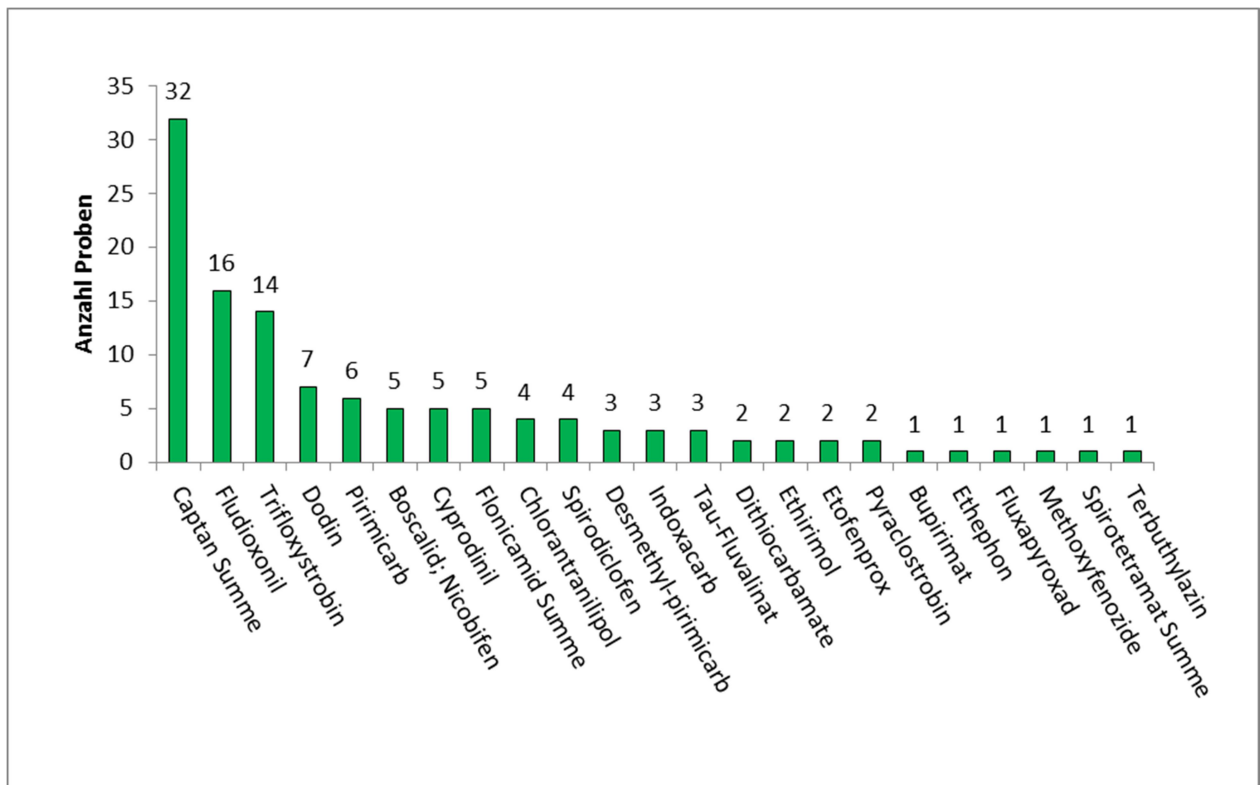


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Äpfeln; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

Bei der Untersuchung von 35 Proben Äpfeln wurde erfreulicherweise keine Höchstgehaltsüberschreitung festgestellt. Wie in den vergangenen Jahren war der Anteil der Proben mit Mehrfachrückständen mit 89% recht hoch. Lediglich 3 Proben waren rückstandsfrei, davon eine aus ökologischem Anbau. Um die Vielfalt der Herkunftsländer zu berücksichtigen, sind im Verlauf des Jahres weitere Untersuchungen geplant.